

## Es muss nicht immer Jaxon-Kreide sein

*Ein Tagesseminar mit Ulf Bolland und Anne-Dominique Hubert.*



Unsere Arbeit gründet in Integrativer Therapie und Gestalttherapie, die beide den kreativen Ansatz betonen. Aus langjährigen Erfahrungen als Leiter von Seminaren in Ausbildungscurricula haben wir eigene Ansätze für Psychotherapie und Beratung entwickelt. In diesem Workshop lassen wir uns inspirieren von spieltherapeutischen Konzepten aus Psychoanalyse (Winnicott) und Entwicklungspsychologie (Oerter), sowie Ausdrucksformen zeitgenössischer Kunst. Basis ist die Selbsterfahrung mit Medien wie Faden, Papier, Fotos, Bewegung, Rauminstallationen etc. aus der sich Fragen entwickeln können zu Materialien, Techniken, Interventionen, Prozessen.

Psychotherapie ist auch eine «hochdifferenzierte Art des Spielens», eng verwandt mit Phänomenen wie Traum und Kunst. Das Schöpferische im Menschen, als heilende, sinngebende Kraft, birgt grosse Ressourcen im Umgang mit Krankheit und seelischem Leiden. Arbeit mit kreativen Medien ist nicht nur eine Frage der Behandlungstechnik. Sie gründet in einem tieferen Verständnis des menschlichen Wesens und führt direkt in die Spuren der Kindheits- sowie Stammesgeschichte. Kulturelles Leben beginnt als kreatives Leben, am Anfang also als leibhaftiges Kinderspiel. Kinder äussern ihre Befindlichkeit und gestalten ihre Welt mit allen expressiven Vermögen, ebenso wie die Menschen archaischer Kulturen, die den Prozess der Zivilisation noch vor sich haben.

In der Auseinandersetzung mit einer Anthropologie des Schöpferischen war uns die Begegnung mit prähistorischer Kunst in den grossen Höhlen ebenso wichtig wie die mit der Art-Brut/Outsider-Art. Manche Anregungen haben wir von Künstlern der Gegenwart wie etwa Richard Long (Gehen und Zeichenmachen in Landschaften), Ana Mendieta (Körperperformances), Annette Messager (Installationen) oder Christian Boltansky (Erinnerungsarbeit). Wir werden das an Beispielen diskutieren.

**Datum:** Samstag, 8. Mai 2010

**Zeiten:** 9.00 – 12.30 und 14.00 – 18.30 (mit kleinen Pausen)

**Ort:** **Basel** (genauere Angaben folgen mit den Kursunterlagen)

**Kosten:** SFr. 250.– (max. 16 Teilnehmer/innen)

Angaben zu den Seminarleiter/innen

**Ulf Bolland**, Dipl. Psychologe/Psychol. Psychotherapeut, Lehrtherapeut/Supervisor FPI und IGW, Praxis in Basel, künstlerische Arbeit mit Collagen.

**Anne-Dominique Hubert**, Kunstpädagogin und Künstlerin (Diplom Kunsthochschule Genf). Lehrtherapeutin FPI und für Tanztherapie DGT, Psychotherapeutin SVG, Praxis für Kreative Therapie in Basel.

**Kontakte:** ad.hubert@bluewin.ch und u.bolland@bluewin.ch